

„Grande croisière de Pâques 2007“

# Zahlreiche internationale Teilnehmer am Start

Programmänderung wegen ungenügenden Wasserstands

Herrliches Frühlingswetter begleitete die Kajakfahrer auf der „Grande croisière de Pâques 2007“, die vom „Canoë Kajak Luxembourg“ organisiert worden war. An dieser von dem internationalen Kajakverband anerkannten Wanderschaft ohne Wettkampfscharakter nahmen wieder zahlreiche Kajakfans aus dem In- und Ausland teil.

Zeigte sich das Wetter auch von seiner Schokoladenseite, so stellte der ungenügende Wasserstand ein Problem dar, das den ursprünglichen Verlauf der Kreuzfahrt völlig über Bord warf. Am Karfreitag war der Start im Heiderscheidergrund vorgesehen, der aber durch den zu niedrigen Pegel der Sauer nach Goebelsmühle, an den Zusammenfluss von Wolz und Sauer, verlegt werden musste.

Doch die 44 niederländischen, 65 deutschen, 26 belgischen und 11 luxemburgischen Teilnehmer ließen sich die gute Laune dadurch nicht verderben und so hieß es volle Kraft voraus via Michelau bis nach Erpeldingen.

Am Karsamstag wurden Alzette und Sauer per Kanu erkundet, mit Schwung wurde nach Mersch, Eitelbrück oder Diekirch gepaddelt. Am Ostersonntag konnte durch die Mithilfe der SEO, die mit einem Zuschuss an Wasser zu



Die Osterkreuzfahrt führte die Kajakfahrer über die Sauer, Wiltz, Our und Clerve.

(FOTO: NICOLE MILBERT)

einem optimalen Wasserstand der Our verhalf, von Vianden bis Dillingen gepaddelt werden. Als krönender Abschluss der diesjährigen Osterkreuzfahrt stand im Kulturzentrum von Kautenbach eine Preisverleihung auf dem Programm. Die „Faltbootwanderer“ aus Düsseldorf und der Verein „Peddelpraat“ aus den Niederlanden warteten mit den zahlreichsten Teilnehmern auf. Den weitesten Weg, um dem Paddelvergnügen auf den Flüssen der Luxem-

burger Ardennen zu frönen, legte der „PC Telgte“ zurück. Die jüngste Paddlerin hieß Lea Schumann des RAWA Essen (13 Jahre) und Jan Blissen vom Verein Faltbootwanderer aus Düsseldorf war mit acht Jahren der jüngste Teilnehmer, beide erhielten ein passendes Geschenk.

Dass Kajakfahren auch noch im Alter mit Freude betrieben werden kann, bewiesen die älteste Teilnehmerin Ingeborg Fischer des Vereins der Faltbootwanderer

aus Düsseldorf und Wolfgang Dombrowski (77 Jahre) des SG Welper. Als Erinnerung an die Osterrallye erhielt jeder Teilnehmer eine Urkunde und die Organisatoren dankten allen, die an diesem Ereignis teilnahmen. Die Verantwortlichen des Kajak-Clubs wünschten ihnen eine gute Heimreise und ein Wiedersehen zur nächsten Ausgabe der Osterkreuzfahrt Ende März 2008, die hoffentlich mit besserem Wasserstand aufwarten kann. (N.M.)